



Heute im Lokalen

ZITAT DES TAGES

„Wie ich unsere Stadtverwaltung kenne, hat sie alles getan, um kostengünstig wegzukommen“,

vermutet der Riedlinger Stadtrat Josef Martin anlässlich der Diskussion um die Sanierung der Joseph-Christian-Schule. Der Rat hat 210 000 Euro an zusätzlichen Mitteln bewilligt.

Daugendorf

Stadt startet neue Umfrage

DAUGENDORF (sz) - Tiefbauamtsleiter Wilhelm Rohm hat bei der Bürgerversammlung in Daugendorf die verschiedenen Möglichkeiten für schnellere Internetzugänge vorgestellt. Die aktuelle Geschwindigkeit beim Herunterladen zwischen 0,382 und ein Megabit pro Sekunde (Mbit/s) bezeichnete Rohm als „miserabel“.

HIER&HEUTE

Zwiefalten

Rat ehrt langjährigen Schultes Riedlinger

ZWIEFALTEN (sz) - Neben den Gemeinderats-Themen stand am Mittwoch ein eher ungewöhnlicher Punkt auf der Tagesordnung des Zwiefalter Gemeinderats: Die Ehrung von Bürgermeister Hubertus-Jörg Riedlinger.

VON DER ALB ZUR DONAU

Übrigens

Wenn der Kater Urlaubsspeck braucht

Über das Benehmen von Haustieren, wenn ein Urlaub von Herrchen oder Frauchen ansteht, könnte man Bücher schreiben. Der Hund meines Chefs zum Beispiel legt sich quer übers Gepäck, damit er nur ja nicht vergessen wird.

Unsere Katze hingegen hasst Autofahren und bleibt lieber in ihrem heimischen Revier. Nichtsdestotrotz beugte sie Reisevorbereitungen äußerst misstrauisch. Bislang gingen wir immer davon aus, dass dies mit der Sorge um die eigene Ernährung zusammenhängt. Wobei diese Angst absolut unbegründet ist: In den vergangenen Jahren zog teilweise die Oma ins Haus, um dem Kater Gesellschaft zu leisten. Trotzdem sah man - so berichtet uns die Nachbarschaft - das arme Tier des Öfteren am Straßenrand vor dem Haus sitzen und kläglich in die Ferne maunzen. Der Gute vermisst uns halt.

Dieses Mal blieb unser Ältester zu Hause und erhielt präzise Fütterungsanweisungen. Bei unserer Rückkehr fanden wir das leicht beleidigte Tier wohlgenährt vor; auch die kläglichen Futterreste im Vorratsschrank deuteten darauf hin, dass sein Appetit nicht gelitten hat. Trotzdem: Die Nachbarn berichteten wiederum glaubwürdig von einer kläglich am Straßenrand maunzenden Katze.

Der Kater findet Verreisen halt einfach blöd, vor allem wenn es die eigene Familie betrifft. Und frisst jetzt, nach unserer Heimkehr, die doppelte Ration. Man weiß ja schließlich nie, wer wann und wie lange plötzlich weg ist. (sz)

Ihre schnelle Verbindung

Redaktion 0 73 71 / 93 72-0
Fax: 0 73 71 / 93 72-50

E-Mail: riedlingen_red@schwaebische-zeitung.de

Anzeigenservice 0 73 71 / 93 72-0

Aboservice 0180-200 800 1

Anschrift: Haldenstraße 4, 88499 Riedlingen

www.sz-on.de

200 Jahre Blasmusik



Die ersten Gäste sind da – das Stadtmusikfest kann beginnen

RIEDLINGEN (mbu) - Die Feierlichkeiten zu „200 Jahre Blasmusik in Riedlingen“ haben gestern Nachmittag mit dem Empfang des Kultur- und Folklorevereins Prepuštovec aus Kroatien begonnen. Bürgermeister Hans Petermann lud ins Rathaus ein, bevor der Altertumsverein durch die Stadt führte. Petermann freute sich, dass es Menschen wie Ekke Wall, das Ehepaar Stöhr und auch Michael Reitter und Jürgen Berger gebe, die die Freundschaft zwischen Riedlingen und Prepuštovec pflegten und dass so

viele junge Leute nach Riedlingen gekommen sind. Petermann wünschte ihnen, dass sie alte Freundschaften pflegen und neue beginnen würden. Präsident Josip Lipar und Dolmetscherin Karmela Seric dankten im Namen aller für die Riedlinger Gastfreundschaft. Am heutigen Freitag werden sie ihre folkloristischen Darbietungen im Konrad-Manopp-Stift, in der Tagespflege am Stadtgraben und ab 15 Uhr in der Innenstadt zeigen.

SZ-Foto: Marion Buck

Ortsdurchfahrt Daugendorf

Beschwernisse während Bau sind unvermeidlich

DAUGENDORF - Rund 75 Bürger haben sich am Mittwochabend über die bevorstehenden Bauarbeiten in der Ortsdurchfahrt Daugendorf informiert. In der Bürgerversammlung ging es um die Abwasserkanäle, die Wasserleitung, die Breitbandverkabelung, die Gehwege und den Verkehr allgemein.

im Frühjahr 2011, sobald keine Frostgefahr mehr herrscht. Die Bauarbeiten dauern zehn bis zwölf Monate, sofern das Wetter oder Überraschungen im Untergrund die Sache nicht verzögern.

So lange wird der überörtliche Verkehr umgeleitet. Anlieger gelan-

gen über die St.-Leonhard-Straße/Harzgasse zu den Grundstücken. Es werde abschnittsweise aufgebaggert, so dass jedes Haus von einer Seite angefahren werden kann. Details würden mit jedem Eigentümer abgestimmt; man werde sich bemühen, die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, sagten Winecker und Bürgermeister Hans Petermann.

Während des Kanal- und Leitungsaustauschs werden die Anwohner über oberirdische Notleitungen mit Wasser versorgt. Auf der gesamten Länge, auch unterhalb

des Pumpwerks, werden die Abwasserkanäle ausgetauscht. Um das Klärwerk nicht unnötig zu belasten, gibt es getrennte Kanäle für Abwasser/verschmutztes Oberflächenwasser und nicht verunreinigtes Regenwasser. Die Rohrdurchmesser werden vergrößert. Das gilt genauso für die in Teilen 100 Jahre alte Frischwasserleitung, die im Abschnitt vom Pumpwerk bis jenseits der Bundesstraße 312 erneuert wird. Für die Bürger ändert sich nichts, der Wasserdruck bleibt gleich.

Von unserem Redakteur Markus Dreher

Seit 2006 bemüht sich die Stadt auf Wunsch des Ortschaftsrats, in Daugendorf entlang der Donautal- und der Tautschbuchstraße (Kreisstraße 7588) Gehwege anzulegen. Jetzt greifen alle Rädchen so ineinander, dass Gehwege, Kanäle und höchstwahrscheinlich Breitband-Leerrohre in einem Zug erledigt werden können.

Im Frühjahr geht's los

Bevor der alte Wunsch der Daugendorfer nun in Erfüllung geht, müssen sie während der Bauzeit unvermeidlich „größere Behinderungen“ in Kauf nehmen, sagte Ingenieur Reiner Winecker. Begonnen werde

Thema Verkehr

Blitzer und Zebrastrifen haben keine Chance

Die Wortmeldungen in der Bürgerversammlung haben gezeigt, dass das Thema Verkehr die Daugendorfer umtreibt. Der Gehweg wird auf der Südseite angelegt, also von Unlingen kommend auf der linken Straßenseite. Er wird so weit wie möglich, vor allem in den Kurven, mit Hochbord von der Fahrbahn abgesetzt. Die Straße bleibt sechs Meter breit und wird in den Kurven stellenweise auf sieben Meter verbreitert. Der Gehweg wird 1,50 Meter breit. Auf zehn Metern Länge muss er wegen einer Schutzflanke auf 85 Zentimeter verengt werden. Bürgermeister Hans Petermann dankte den Eigentümern, dass sie Grundstücksstreifen hergeben.

Bei der Einmündung Harzgasse queren Fußgänger die Fahrbahn, dort

verläuft der bestehende Gehweg auf der anderen Straßenseite zum Sportplatz. Zebrastrifen hier oder an anderer Stelle gaben Petermann und Ortsvorsteher Dieter Hebeisen keine Chance. Dazu sei die Zahl der Autos bei weitem zu gering - und die der Fußgänger an einem Punkt auch. „In Daugendorf geht niemand 200 Meter zum Zebrastrifen“, sagte Petermann.

Genauso aussichtslos ist ein Radar, den ein Bürger wünschte. Der Landkreis lehne stationäre Blitzer generell ab. Hier sei dies aber auch gar nicht nötig. Anders als auf der B 312 werde in der K 7588-Ortsdurchfahrt nicht auffällig schnell gefahren, sagte Petermann. Allgemein rief das Stadtoberhaupt die Maßstäbe in Erinnerung: Auf der Daugendorfer Kreisstra-

ße fahren 800 Autos täglich - weniger als in Zell-Bechingen (1020), etwa halb so viele wie in Zwiefaltendorf (1750) und ein Bruchteil der Zahlen in Riedlingen (Kirchstraße rund 4000, Ziegelhüttenstraße grob 9000, B 311 in der Stadt 12 000). Überall dort sei zudem der Anteil des Schwerlastverkehrs viel höher als in Daugendorf. „Ich möchte die Probleme in Daugendorf nicht kleinreden, aber von diesen Belastungen ist der Ort weit entfernt“, sagte Petermann.

Mehrere Bürger bemängelten die großen Abstände zwischen den Straßenlaternen. Diese werden erneuert und mit energiesparendem Gelblicht ausgerüstet. Man werde die Zahl überprüfen, allerdings seien die Richtlinien schon bisher erfüllt. (mad)

Land nimmt Bürger in die Pflicht

Die Anwohner müssen die jeweiligen Anschlüsse, soweit sie auf ihrem Grundstück verlaufen, selbst bezahlen. Die Kosten lassen sich noch nicht beziffern, sagte Tiefbauamtsleiter Wilhelm Rohm. Die Stadt empfehle jedem dringend, einen sogenannten Kontrollschacht anlegen zu lassen - denn, und das ist über Daugendorf hinaus von Interesse: „Über kurz oder lang wird das Land für Privatleute Kontrollen der Kanäle vorschreiben, so wie es das für Kommunen schon lange tut“, sagte Rohm.

Ein weiteres Thema war schnelles Internet. HIER & HEUTE

Namen und Nachrichten

Rumpel leitet den Molkerei-Aufsichtsrat

◆ Kuno Rumpel ist der neue Vorsitzende des Aufsichtsrats der Allgäuland-Käseereien GmbH. Der 46-Jährige leitet seit zwei Jahren den Aufsichtsrat des Milchwerks Donau-Alb eG in Riedlingen. Wie Allgäuland mitteilt, wurde Rumpel jetzt einstimmig auch an die Spitze des Aufsichtsrats von Allgäuland (Wangen) gewählt.

Er folgt auf Heinz Lipp, der seit 1996 den Allgäuland-Aufsichtsrat leitete. Rumpels Stellvertreter sind Peter Müller (Allgäuland-Käseereien eG Leutkirch-Adrazhofen) und Josef Nadler (Milchwerke Bad Wörishofen eG).

Laut der Pressemitteilung unterstützen Kuno Rumpel und der neue Aufsichtsrat „den neuen Kurs der Allgäuland-Käseereien auf ganzer Linie“. Sie bestärkten die beiden Geschäftsführer Marcel Mohsman und Paul E. Ritter darin, das Sanierungskonzept voranzutreiben. Parallel zur Steigerung der



Der neue Aufsichtsrat der Allgäuland-Käseereien GmbH: (von links) Peter Müller, der Vorsitzende Kuno Rumpel und Josef Nadler. Foto: pr

Wertschöpfung wolle man das eine gesunde Basis stellen, so Vertrauen der Milcherzeuger auf heißt es. (sz)

Energietag

Ministerin Gönner kommt

RIEDLINGEN (mad) - Die baden-württembergische Umwelt- und Verkehrsministerin Tanja Gönner hat den Organisatoren zugesagt, am 25. September zum Energietag nach Riedlingen zu kommen. Die Riedlinger Ausstellung zum Thema Energiesparen und regenerative Energien zählt an diesem landesweiten Aktionstag zu den größten Veranstaltungen.

Mittlerweile hätten sich 55 Aussteller angemeldet. Mehr könne man in der Stadthalle und auf dem zur Verfügung gestellten Platz auf dem Freigelände auch kaum unterbringen, heißt es vonseiten des Organisationsteams. Das Programm stehe weitestgehend. Es umfasst alle Aspekte des Energiesparens, nicht nur in Gebäuden, sondern beispielsweise auch beim Autofahren.

Außer den Informationsständen der beteiligten Firmen mit Vorführungen sieht das Programm mehrere Vorträge vor. Darüber hinaus sind die Macher gerade dabei, ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie zusammenzustellen.



Tanja Gönner Foto: dpa

Tanja Gönner ist nicht die einzige Prominente, die sich angesagt hat. Landrat Heiko Schmid wird den Energietag Riedlingen um 9 Uhr eröffnen. Die Veranstaltung findet von 9 bis 18 Uhr in und neben der Stadthalle in Riedlingen statt.